

einzu zahlen. Bei Zahlung bis zu diesem Tage kommt die Schlüsselzahl 2500 in Anwendung, sodaß also 5000 M. zu zahlen wären. Vom 19. d. M. ab erfolgt Einziehung der Umlage unter Zugrundelegung der am Tage der Erhebung gültigen Schlüsselzahl und Berechnung sämtlicher Unkosten.

Der Vorstand.

Fritz Holzappel, Vorsitzender.

Sammlung für „Rhein und Ruhr“.

Zweiundzwanzigste Liste.

Auf Anregung des »Vereins der Buchhändler zu Leipzig« veranstaltete Sammlung.

(Fünfte Sammelliste.)

Bibliographisches Institut A.-G. (2. Rate)	Mk. 1 000 000
Peters, C. F. (2. Rate)	300 000
Simrod, N., G. m. b. H. (2. Rate)	300 000
Degener, Herrmann, für Verlag Chemie, und Herrmann Degener (2. Rate)	250 000
Festauschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler	200 000
Weiner, Felix (2. Rate)	200 000
Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H.	200 000
Reclam jun., Philipp (2. Rate)	150 000
Hermann, Bernhard (2. Rate)	100 000
Pang, Georg (3. Rate)	100 000
Rist, Paul (2. Rate)	100 000
Breitkopf & Härtel	100 000
Brandstetter, Friedrich	100 000
Taheim-Expedition (2. Rate)	100 000
Rath, Paul	100 000
Rittler, L. A.	50 000
Schäfer, Moriz (2. Rate)	50 000
Streller, N. (2. Rate)	50 000
Sarrasowiz, Otto (2. Rate)	50 000
Hachmeister & Thal (2. Rate)	50 000
Epperlein & Co., Max	50 000
Leudart, F. E. C.	30 000
Fernau, L. (2. Rate)	25 000
Dieterich'sche Verlagsbuchhandlg. (2. Rate)	20 000
Weicher, Theodor	20 000
Dr. Max Gehlen Verlag (2. Rate)	20 000
Merseburger, Georg	20 000
Buchhandlung d. Vereinshauses (2. Rate)	10 000
Sievert, Carl (2. Rate)	10 000
Dörffling & Franke	10 000
Thomas, Theod., Verlag (2. Rate)	10 000
Grunow & Co.	10 000
Jänecke, Dr. Max (2. Rate)	10 000
Pabst, P. (2. Rate)	10 000
Felix von Bressensdorf (2. Rate)	10 000
Strauch, Arwed (2. Rate)	10 000
Hofberg'sche Verlagsbuchh. (2. Rate)	10 000
Hofberg'sche Buchhdlg., Sort. (2. Rate)	10 000
Reichenbach'sche Verlagsbuchh. (2. Rate)	10 000
Der Spinner u. Weber (2. Rate)	10 000
Gerstenberg, Theodor (2. Rate)	6 000
Graubner, Ernst	6 000
Epistemon, Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handels-gesellschaft Dr. Spröffig, Beerholdt & Co. (2. Rate)	5 000
Gutberlet & Co. (2. Rate)	5 000
Giegler's Sortiment, N.	5 000
Jahn, Robert (2. Rate)	5 000
Chr. Herm. Seyfert (2. Rate)	5 000
Altmann, Max (2. Rate)	5 000
Beyer, Paul (2. Rate)	5 000
Stern Bücher Berl. (Koch & Co.) (2. Rate)	3 000
Wigand, Otto (2. Rate)	3 000
Thörmer, Alfred (2. Rate)	1 000
Oswald Nuße (2. Rate)	1 000
Albert Cohn (2. Rate)	1 000

Mk. 3 921 000

Summe von Liste 21 Mk. 75 977 199

Gesamtsumme Mk. 79 898 199

Von dem »Verein der Buchhändler« bisher eingegangene Beträge:

1. Sammelliste (vgl. Bbl. Nr. 41) Mk. 8 678 219
2. Sammelliste (vgl. Bbl. Nr. 63) Mk. 824 308
3. Sammelliste (vgl. Bbl. Nr. 72) Mk. 2 029 200
4. Sammelliste (vgl. Bbl. Nr. 104) Mk. 927 000
5. Sammelliste (s. oben) Mk. 3 921 000

Gesamtsumme Mk. 14 379 727

Zum Prozeß um die Wirtschaftsordnung.

(Vgl. Bbl. 1922, Nr. 170.)

Das am 17. April 1923 verkündete Berufungsurteil des Sächsischen Oberlandesgerichts zu Dresden hat folgenden Wortlaut:

Verkündet am 17. April 1923. Ref. Dr. Vogel als Gerichtsschreiber.

Im Namen des Volkes!

In Sachen

1. des Verlagsbuchhändlers Dr. Georg Paetel in Berlin-Grünwald,
 2. des Kommerzienrats Paul Oldenbourg in München,
 3. des Verlagsbuchhändlers Dr. Otto Vielesfeld in Freiburg i. B.,
 4. des Verlagsbuchhändlers Dr. Oskar Sieber in Tübingen,
 5. des Verlagsbuchhändlers Dr. Druckenmüller in Stuttgart,
 6. des Verlagsbuchhändlers Carl Finneemann in Leipzig
- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Hertel in Dresden — Kläger,

gegen

den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig in Leipzig, gesetzlich vertreten durch seinen Vorstand, dieselbe gesetzlich vertreten durch seinen 1. Vorsitzenden Hofrat Dr. Arthur Weiner in Leipzig

— Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. Suppes und Dr. Friedrich in Dresden — Beklagten,

Streitgehülfe auf Seiten des Beklagten:

1. der Sortimentsbuchhändler Paul Ritschmann in Berlin-N.,
 2. der Sortimentsbuchhändler Albert Diederich in Dresden,
- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. Breit und Dr. Wienskiowitz in Dresden —

erkennt der 4. Zivilsenat des Sächsischen Oberlandesgerichts durch den Senatspräsidenten Dr. Degen, die Oberlandesgerichtsräte Fischer und Dr. Wegig, den Amtsgerichtsrat Dr. Reinhardt und den Landgerichtsrat Müller

für Recht:

Die Berufung der Kläger gegen das am 14. Juli 1922 verkündete Urteil der 5. Zivilkammer des Landgerichts zu Leipzig wird als unbegründet zurückgewiesen. Die Kosten des Berufungsverfahrens, einschließlich der durch die Streitgehülfe erwachsenen, werden den Klägern auferlegt. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

Tatbestand.

Die Kläger, sämtlich Verlagsbuchhändler, sind — ebenso wie die Streitgehülfe des Beklagten — Mitglieder des Beklagten, einer sächsischrechtlichen Genossenschaft nach dem Gesetze vom 15. Juni 1868 (S. 315 ff.). Sie fühlen sich durch Beschlüsse benachteiligt, die am 14. Mai 1922 in Leipzig auf der Hauptversammlung des Beklagten gefaßt worden sind und die Zulässigkeit von Sortimenterzuschlägen zu dem vom Verleger festgesetzten Ladenpreise unter bestimmten Voraussetzungen betreffen. Die Kläger wollen diese Beschlüsse aufgehoben wissen; sie behaupten, die Beschlüsse seien rechtsunwirksam, da sie

- a) dem Vereinszwecke zuwiderliefen, der nur (§ 1 c Ziffer 2 der Satzungen) die Festlegung der bestehenden Gewohnheiten, nicht aber die Schaffung neuen Verkehrsrechtes zulasse;
- b) eine Änderung des § 3 Ziff. 3 Abs. 2 der Satzungen enthielten, aber nicht gemäß § 56 der Satzungen zustande gekommen seien;
- c) gegen die guten Sitten und gegen die Buchergesetze verstießen.

Das Landgericht hat die Klage abgewiesen.

Gegen das Urteil, das mit den Verweisungen vorgebracht worden ist und auf das wegen des Sach- und Streitstandes im einzelnen Bezug genommen wird, haben die Kläger Berufung ein-